

Radionik: Der Klient "Familie"

## Wenn der einzelne nicht gesund wird

Von Werner Kosmus

**Aus schamanischer Sicht ist eine Familie ein lebendes System. Als Systembestandteile gelten sowohl die einzelnen Familienmitglieder als auch alle Tiere, die im Familienverband leben, sowie Haus, Wohnung, Grundstück, Auto und sonstiger Bestand an Objekten. Es handelt sich dabei um eine "Kleinkultur", die sich explizit in Erscheinung bringt. Alle diese Bestandteile werden von Organisationskräften - jenen des Wesens der Familie - zu einer lebendigen Einheit zusammengebracht. Die ganze Familie mit allem, was wesentlich an ihr ist, ist die Erscheinung der dahinter wirkenden Wesenheit. Die menschlichen Systembestandteile sind in besonderer Weise miteinander verbunden. Je nach dem Grad ihrer Resonanz wirken sie mehr oder weniger aufeinander ein.**

**In der radionischen Praxis gibt es nun immer wieder das Phänomen, dass ein Klient trotz stimmiger Analyse nicht auf eine Harmonisierung anspricht. Oder in anderen Fällen kommt es zu einer raschen Gesundung des Klienten, aber an einem anderen Familienmitglied tritt nun die Störung auf.**

**Hier zeigt sich das Phänomen, dass das einzelne Familienmitglied ein Symptomträger einer Störung ist, die das Wesen der Familie hat. Diese Wesenheit ist eine energetische Entität und tritt in der alltäglichen Welt über die Familienmitglieder in Erscheinung. Es ist dies zugegebenermaßen eine ungewöhnliche Sicht der Schöpfung, aber schamanisch betrachtet verhält es sich nicht anders als beim Menschen mit den Zellen, Organen, Knochen uvam.: Sie alle stellen in der lebendigen Einheit die Erscheinung des Menschen dar. Wenn bei einem Menschen zentrale Störungen, wie das die Homöopathie nennt, auftreten, so lenkt das Zentrum diese an die Peripherie, wo dann die Störung als Symptom erscheint. Wird dieses behandelt und das Problem im Kern nicht erkannt, so kommt es zu Symptomverschiebungen, dh. dass der Klient anscheinend an etwas anderem erkrankt. Die Ausdrucksform der Störung wird oft zunehmend kräftiger und gefährlicher. Wird weiterhin nur eine Behandlung des Symptoms vorgenommen, kann es zu einer heftigen, existenziell bedrohlichen Reaktion im zentralen Bereich des Menschen kommen.**

**Dies bedeutet, dass, wenn das Wesen einer Familie eine Störung hat, diese auch auf der ursächlichen Wesensebene wieder in Harmonie gebracht werden muss. Die Gefahr einer fundamentalen Reaktion, die bis zur Zerstörung von Familienmitgliedern und zuletzt der Familie selbst gehen kann, ist vorhanden. Ein Radioniker, eine Radionikerin, sollte also auch über die systemischen Aspekte und Ausdrucksformen von Störungen Bescheid wissen, damit die soziale Einheit, wie Familie, wieder gesunden kann, und auch das einzelne Familienmitglied nicht mehr als Symptomträger fungieren muss.**

Wir sind üblicherweise der Meinung, dass wir unsere Partner bzw. Partnerinnen selbst aussuchen. Wenn wir aus einer anderen Wesensebene hinter dieses Suchen nach dem richtigen Partner, der richtigen Partnerin, blicken, so stellen wir fest, dass es dabei noch weitere Einflüsse gibt: Eine Wesenheit - aus schamanischer Sicht ist dies etwas, was wesentlich ist - will sich durch diese Partnerschaft oder Familie konstituieren. Sie sucht nach einer Möglichkeit, sich sichtbar zu machen, ganz materiell in Erscheinung treten zu können.

Hinter jeder Erscheinung wirkt eine Kraft, die wir in der schamanischen Arbeit als ein Wesen bezeichnen.

Unter einem Wesen verstehen wir etwas, das wesentlich ist.

Eine Familie ist ein System. Als solches kann es nur bestehen, wenn seine Bestandteile miteinander resonanzfähig sind. Je nachdem, welche Grundbedingungen eine Frau und ein Mann für eine Partnerschaft mitbringen, dementsprechend kann die Verbindung zwischen diesen beiden werden. Schamanisch betrachtet, suchen Wesenheiten, die auf einer feinstofflichen Ebene existieren, nach einer Möglichkeit zu inkarnieren. Sind die Bedingungen für eine Realisation bis in die Materialität gegeben, so werden die Systembestandteile - hier sind es vorwiegend eine Frau und ein Mann - von dieser Wesenheit erfasst und organisiert. Selbstverständlich bleibt es dem einzelnen Menschen mehr oder weniger freigestellt, sich von einer sozialen Wesenheit organisieren zu lassen. Aber sich gänzlichen dem Einfluss des Sozialen zu entziehen, ist für den alltäglichen Menschen unmöglich.

Diese Sichtweise von Schöpfung und Geschöpf ist in unserer Kultur eher ungewöhnlich. In anderen Bereichen der Welt ist dies durchaus nicht so fremd: In manchen hinduistisch oder buddhistisch beeinflussten Kulturen sind sowohl die natürlichen wie auch künstlichen Erscheinungen Ausdrucksformen von Wesenheiten. Für Besucher der Insel Bali ist es oft überraschend, dass die Bewohner beispielsweise an einem Tag im Jahr das Auto ehren. Dabei handelt es sich nicht um einen Auto-Kult, wie wir dies vielleicht mit westlichen Augen betrachten, sondern es wird über die materielle Erscheinung das dahinter wirkende Wesen geehrt. Auch bei uns im Westen haben manche damit begonnen, ihrem Auto einen Namen zu geben und mit ihm zu reden. Manche energetisch Wahrnehmende haben ihrem Auto, wenn es Schwierigkeiten hat, schon Notfallstropfen in den Tank gegeben, worauf es wieder gut funktioniert haben soll.

In der Familienaufstellung, wie sie vielfach im Westen praktiziert wird, wird immer wieder auf eine Kraft verwiesen, die die aufgestellten Personen und das System erfasst und organisiert. Viele Teilnehmer berichten, wie sie, für sie unerklärlich, von Informationen erfasst werden bzw. diese wahrnehmen können. Die Auswirkungen auf das jeweilige System, das aufgestellt wurde, ist vielen Teilnehmern bekannt. Aus der schamanischen Sicht ist dies selbstverständlich, da es sich um einen sozialen Lebensraum handelt, der in Form einer Mesa - hier ist es der für die Aufstellung reservierte Raum - repräsentiert wird.

Wenn wir eine Familie oder Partnerschaft als etwas Wesentliches empfinden, so impliziert dies auch die Anerkennung der Wesenheit, die sich dadurch sichtbar macht. Je nachdem, welche Grundbedingungen wir bieten, dementsprechend wird diese Verbindung sein. Entwickelt sich eine solche Beziehung in krankhafter Weise, so müssen wir uns fragen, welchen Anteil wir selbst daran haben, in welchem Umfeld wir leben und welche Disharmonie das Wesen selbst, welches sich durch unsere Familie/ Partnerschaft realisiert, möglicherweise hat.

Diese Frage stellt sich spätestens, wenn bei Familienmitgliedern Krankheitssymptome auftreten, denen durch die Einzelbehandlung nicht beizukommen ist.

Unsere Kultur ist mit ihrem Überangebot an Reizen sehr astral geworden. Demgemäß kommt es auch zu Überreizungen und den entsprechenden Symptomen. Die Zunahme an Allergien und Hauterkrankungen ist bezeichnend dafür.

Zunehmend mehr Kinder haben Neurodermitis. Das System dieser Erkrankung macht sichtbar, dass das Kind ein Problem mit der Sinnesüberreizung hat.

Kann durch eine Behandlung, mit welchen Methoden immer, das Problem behoben werden, so war das Kind selbst erkrankt. Ist der Störung mit schulmedizinischen oder alternativen Methoden nicht beizukommen, so sollten wir als Radioniker an eine Störung des Wesens der Familie denken.

Als Beispiele könnten hier viele genannt werden, an zweien werde ich es hier anschaulich machen.

Eine Mutter ruft in der Praxis an und bittet um Hilfe, da die neun Monate alte Tochter, ich will sie hier Ada nennen, seit Monaten an Neurodermitis leidet. Sie war ein ersehntes Kind, aber schon seine Geburt war schwierig, und so wurde sie schließlich durch einen Kaiserschnitt zur Welt gebracht. Die Mutter hatte während der Schwangerschaft Ängste, da sie selbst bereits vierzig Jahre alt war.

Bereits zu Beginn ihres irdischen Daseins hatte Ada eine Infektion, dann einen juckenden Ausschlag. Die schulmedizinische Behandlung mit Kortison und auch die Homöopathie brachten keinen Erfolg. Schließlich entwickelte sich eine Neurodermitis. Die Mutter wollte die Behandlung mit Kortison nicht fortsetzen und wandte sich an einen Radioniker.

Die energetische Harmonisierung wirkte gut und nach drei energetischen Behandlungen war die Neurodermitis fast und nach fünf gänzlich verschwunden.

Neurodermitis ist eine astrale Disharmonie und hat sehr stark mit der Abwehr von Reizen aus der Umgebung zu tun. Ist ein individuelles oder soziales System überreizt, so kommt es häufig zu Irritationen der Haut, die die Grenze zur Umwelt darstellt.

Die Neurodermitis war bei Ada zwar weg, aber nun zeigte sich das Astrale in der Form, dass sie nur sehr wenig Schlaf brauchte. Dies belastete die Mutter stark, da Ada in der Nacht und auch am Tag kaum müde war und nicht schlafen konnte. Sie war immer aufmerksam und konnte dadurch ihre Grenzen gut beobachten. Auch dieses Problem ließ sich beheben, indem die energetischen Prozesse von Kupfer und Zink aktiviert wurden.

Ada unterschied sich eigentlich nicht mehr von anderen Kleinkindern, und das Problem wäre weitgehend behoben gewesen. Dann aber inszenierten die Eltern - oder war es das Wesen der Familie - eine nächste Unruhe im Gefüge, indem sie sich ein Haus zu bauen begannen. Sowohl die körperliche wie auch die finanzielle Anstrengung wirkten sich auf Ada aus. Die Neurodermitis meldete sich wieder zurück. Die nervliche Anspannung der Mutter wirkte sich destabilisierend auf das Nervenkleid von Ada aus.

Aus alltäglicher Sicht könnten wir sagen, dass die Probleme der Mutter sich auf das Kind übertragen haben und dieses ihre Spannung somatisierte. Eine Behandlung der Mutter könnte hier Abhilfe schaffen. So war es aber nicht, da eigentlich die Wesenheit das Problem hatte. Es wollte sich durch den Hausbau weiter ausformen, wurde dadurch aber überstrapaziert. Zu diesem Zeitpunkt ergab sich die Frage nach einer Behandlung des Gesamtwesens der Familie. Wenn das Wesen einen Ausdehnungsversuch mit dem Haus unternahm, der seine Kräfte grundsätzlich überforderte, musste es unterstützt werden, wie es zur Einsicht kommen könnte. War die Kraftanstrengung der Wesenheit mit dem Hausbau lediglich eine zeitlich begrenzte Überforderung, so könnte es auch mit einer begrenzten Zufuhr von Energie über diesen Zeitraum hinweg unterstützt werden.

Im zweiten Fall, von dem ich nun berichte, handelt es sich um einen jungen Mann. Er lebt in einem eigenen Haushalt, der in der Nähe der Wohnung seiner Eltern ist. Er selbst ist jedoch noch sehr mit seiner Herkunftsfamilie verbunden.

Auch er hatte Neurodermitis. Eine Harmonisierung mit der Radionik zeigte rasche Besserung, und schon nach kurzer Zeit war die Störung behoben. Das Problem tauchte jedoch schon bald bei einer Schwester von ihm auf; nun hatte sie die Neurodermitis. Hier ist es sehr transparent, wie sich durch eine Stärkung des inneren Systems eines individuellen Mitglieds einer Familie das Problem der Wesenheit bei einem anderen manifestiert. Eine Behandlung der Schwester würde nur wieder zu einer Verschiebung des Symptoms auf ein weiteres Familienmitglied führen, nicht aber zur Heilung. Immer der Schwächste eines solchen Systems wird zum Symptomträger. Hier hilft nur, wenn beim Wesen der Familie wieder Harmonie hergestellt werden kann.

Soziale und ökologische Systeme brauchen für eine Harmonisierung meist länger, als wir dies von einem menschlichen System her kennen. Sind es beim Menschen meist wenige Wochen, braucht es beim sozialen System Monate und beim ökologischen bis zu mehrere Jahre.

In der Radionik arbeiten wir mit einem so genannten Beweis vom Klienten. Mit diesem kann der Radioniker, die Radionikerin, Kontakt zum energetischen System des Klienten aufnehmen. Über den Beweis kann aber auch die für das Wesen heilende Information übermittelt werden.

Bei einem Wesen, wie dem einer Familie, kann als Beweis ein Foto dienen. Auf diesem sollten möglichst alle Familienmitglieder und Sinnvollerweise das Haus, in dem die Familie wohnt, abgebildet sein.

Die Harmonisierung des Wesens einer Familie geht praktisch über ein Besenden mittels eines Broadcasters.

Soziale Systeme, wie Familien, Betriebe oder auch ökologische Systeme, wie Land- und Forstwirtschaften, brauchen für die Harmonisierung länger als wir dies bei einzelnen Menschen kennen. Haben wir bei einem Menschen üblicherweise einen Abstand von etwa vier bis sechs Wochen zwischen einzelnen Analysen, so sind dies bei sozialen Systemen bereits mindestens doppelt so viele Wochen, bei Betrieben mehrere Monate und bei ökologischen Systemen ein bis mehrere Jahre. Die Besendung der genannten Systeme bringt aber im Gegensatz zu herkömmlichen Behandlungsmethoden keine schädlichen Nebenwirkungen.